# Limburger Anzeiger

## zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

mburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Musnahme ber Conn- und Feleringe. In Enbe jeber Boche eine Beilage wund Binterfahrplan je nach Intraftireten. Banbfalenber um bie Jahresmenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Bust, Drud und Berlag von Morig Wagner, Ba. Schlind'icher Berlag und Buchbruderet in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erfcheinungstages

Benugspreis: 1 Mart 95 9fg.

Einrückungsgebühr 15 Big. bie Sgejpaltene Garmondzeile ober beren Raum. Reflamen die 91 mm breite Betitzeile 35 Big. Rabatt wird nur bei Wieberhalungen gewährt.

t. 220.

Berufpred: Unidlug 9tr. 82.

Ditttwoch, ben 20. September 1916.

Gernfprech-Anichlug Rt. 82.

79. Jahrg.

### Amtlicher Ceil.

Berordnung

über Sochitpreife für Gerfte. Bom 24. Juli 1916.

Auf Grund ber Betanntmachung über Rriegemagnahmen Sicherung ber Bolfsernahrung vom 22. Mai 1916

1. Der Breis für Die Tonne inländifcher Gerfte barf Berfaufe burch ben Erzeuger, foweit bis jum 31. gut einschliehlich ju liefern ift, breihundert Mart, und neit bis jum 15. Geptember 1916 einschliehlich ju liefern weihundertaditzig Mart nicht übersteigen. Gur die fpa-me Zeit werden niedrigere Preise settgesetzt werden, die auch al vorber abgeschlossene Bertrage Anwendung sinden follen, wit sie bis zum 15. September 1916 einschliehlich noch

§ 2. Die Soditpreije gelten fur Lieferung ohne Gad. arleihmeife Heberlaffung ber Gade barf eine Gadleihgebuhr geben bie Gade nicht binnen brei 2Bochen nach ber Liening gurudgegeben, so barf bie Leihgebuhr bann um fünf-dwanzig Pfennig für bie Woche bis zum Sochstvetrage mei Der und fünizig Pfennig erhöht werden. Ange-ingene Wochen find voll zu berechnen. Werden die Sade inverlauft, fo barf ber Preis für den Sad nicht mehr als miverlauft, so darf der Preis für den Sad nicht mehr als im Mart und für den Sad, der fünfundliedzig Rilogramm der mehr halt, nicht mehr als eine Mart sechzig Pfg. betragen. Nerden Leibside nicht zurüdgegeben, so gilt der Höchstbetrag der Leibzedühr als versallen. Auherdem ist für den Berdit der Sade eine Entschädigung zu zahlen, die den Sadibösspreis nicht übersteigen darf. Bei Rüdfauf der Säde darf der Unterschied zwischen dem Bertaufs- und dem Rüdsuspreise den Sah der Sadleihgebühr nicht übersteigen. Die Höchstpreise gesten für Barzahlung dei Empfang; wird der Raufpreis gestundet, so dürfen dis zu zwei vom dundert Jahreszinsen über Reichsbansdisstont hinzugeschlagen verden.

Die Söchstpreise schließen die Beforderungstoften ein, bie der Berkaufer vertraglich übernommen hat. Der Berkaufer hat auf jeden Fall die Kosten der Beforderung bis mit Berladestelle des Ories, von dem die Ware mit der Bahn ber ju Baffer verfandt wird, fowie die Roften bes Gin-

ladens baselbst zu tragen. § 3. Beim Umsatz der Gerste durch den Sandel birfen dem Höchstpreis Beträge zugeschlagen werden, die insgesamt vier Mart fur die Tonne nicht übersteigen durfen. insgesamt vier Mart fur die Tonne nicht übersteigen durfen. Dieser Juschlag umfaht insbesondere Rommissions. Bermittungs- und ähnliche Gebühren sowie alle Arten von Auswendungen; er umfaht nicht die Auslagen für Säde und für die Fracht von dem Abnahmeorte sowie die durch Jusammenstellung fleinerer Lieferungen zu Sammelladungen uchweislich entstandenen Borfrachtsoften. Abnahmeort im Singe dieser Recordungen ist der Ort die zu welchen der imne biefer Berordnung ift ber Ort, bis gu welchem ber

Bertaufer die Roften ber Beforberung tragt. Die vom Reichstangler nach § 7 Abi. la ber Berorb-Reichs Gefethl. S. 659) bestimmte Stelle und bie Romnunalverbande barfen bei freihandigem Erwerb aus zweiter Sand ben Zuschlag dis auf sechs Mark, die Rommunalver-ande in Fällen besonderen Bedürfnisses mit Genehmigung ber genannten Stelle ben Zuichlag bis auf neun Mart eren bon ihnen gejahlten Buichlag, minbejtens aber fechs

& 4. Die Borichriften Diefer Berordnung gelten nicht

bei Bertaufen

a) von Saatgerite, wenn die Borichriften des § 7a ber Berordnung über Gerfte aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefethl. S. 659) und Die bagn vom Reichstangler erlaffenen naberen Betimmungen innegehalten werden. Als Saatgerite im Sinne Diefer Boridrift gilt Caatgerite, Die in aner-

fannten Saatgutwirticaften ober in folden Betrieben gezogen ift, Die fich nachweislich in ben Jahren 1913 und 1914 mit bem Bertaufe von Gaatgerfte befast

b) von Gerfte, die auf Grund eines nach § 20 Abi. 4 ber Berordnung über Gerite aus ber Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gefehbl. G. 659) ausgestellten Bezugsscheins ober durch die im § 7 Abi. la ber angeführten Berordnung genannten Stellen frei-handig erworben wird. Die Sohe der Zuschläge, die in diesen Fällen gezahlt werden durfen, unterliegt

ber Genehmigung durch den Reichstanzler;
c) von Gerste, die durch Rommunalverbande nach § 33
ber genannten Berordnung über den Berfehr mit
Gerste aus dem Erntejahr 1916 abgegeben wird, sowie

bei Beiterverläufen biejer Gerste burch bie pom Reichs-d) bei Beiterverläufen von Gerste burch bie pom Reichs-fanzler nach § 7 Abf. la der Berordnung über Gerste aus ber Ernte 1916 bestimmten Stelle oder die pon ihr bezeichneten Stellen.

§ 5. Mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbstrafe bis ju gehnlaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird bestraft:

1. wer bie in Diejer Berordnung festgefetten Breife über-

2. wer einen anderen zum Abschluß eines Bertrags auffor-bert, durch den die Breise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Bertrag erbietet. § 6. Diese Berordnung tritt mit dem Tage ber Ber-

fündung in Rraft.

Berlin, ben 24. Juli 1916 . Der Stellvertreter bes Reichstanzlers. Dr. Belfferich.

Auf Grund bes § 137 bes Gefeges über bie Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der § 6, 12 und 13 ber Berordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Sandes-teilen wird mit Zuftimmung bes Bezirtsausschuffes fur ben Umfang des Regierungsbegitts Biesbaden in Abanderung bes § 46 ber Wegepolizeiverordnung vom 7. Rovember 1899 (Amtsblatt Gette 418) folgende Bolizeiverordnung er-

Einziger Baragraph. Der § 46 ber Begepolizeiverordnung bom 7. Rovem-

ber 1899 erhalt folgende Aufjung:
"Riemand barf Mistjauche oder andere unreine ober übelriechende Fluffigteiten, Glasicherben, Lefe- ober andere Steine, Abfalle, Unfrant, Rehricht ober sonstigen Unrat auf ober in bifentliche Wege, beren Graben, Rinnen ober Auf ober in disentische Wege, beren Graden, Rinnen soer Ranäle aussichütten ober stießen lassen." Diese Berordnung tritt mit dem 1. Mai d. Is. in Kraft. Wärs 1903. Der Königliche Regierungs-Präsident. J. B.: Bafe.

Die Ortspolizeibeborben bes Rreifes

erfuche ich, porftebenbe Bestimmung wiederholt auf ortsüblichen Beife gu veröffentlichen und ihre Befolgung burch bie unterstellten Organe itrengstens übermachen zu laffen; auch bie Ortopolizeinerordnungen über bie Reinhaltung ber Strahen pp. sind in Erinnerung zu bringen und unnachsichtlich zu handhaben.

Limburg, ben 15. Geptember 1916.

Det Lanbrat.

Un Die Berren Burgermeifter und Genbarmen

bes Rreifes. Mit Rudlicht auf die bevorstehende Jahreszeit ber furgen Tage, mahrend welcher bie borichriftsmagige Beleuchtung

ber Fuhrwerte und Fahrräder pp. von beionderer Wichtigber Fuhrwerte und Fahrräder pp. von beionderer Wichtigfeit ift, bringe ich die am 19. 2. 1912, Kreisbl. Sonderabbrud
S. 16/17 veröffentlichte Polizeiverordnung über die Beleuchtung der Fuhrwerte auf öffentlichen Wegen zur Rachleuchtung der Fuhrwerte auf öffentlichen Wegen zur Rachgeit sowie den § 2 Ziffer 3 der Radfahrpolizeiverordnung
vom 2. 6. 1908 — Kreisblatt Sonderabbrud S. 30—32
poit dem Frieden in Frieden bieler Angelegenheit bemit bem Erfuchen in Erinnerung, biefer Angelegenheit be-

fonderes Augenmert jugumenben und jebe Uebertretung im Intereffe bes öffentlichen Berfehrs unnachfichtlich zu bestrafen. Limburg, ben 14. Geptember 1916. Der Landrat.

Belanntmachung

betreffend die Fortführung der Brandlatafter.

Die Berren Bürgermeister werben erfucht, Die bei ihnen gestellten Antrage, welche bas Eingeben neuer Berficherungen bei ber Raffaufichen Brandverficherungsanftalt oder bie Erhohung, Aufhebung ober fonftige Beranberung bestehenber Berficherungen vom 1. Januar bes nachften Jahres an bezweden, ju sammeln und balbtunlicht, spatestens aber bis zum 24. Oftober lit. Jahres, hierher einzusenden. Alle Antrage sind von den Beteiligten schriftlich oder

zu Protofoli anzubringen, und es muß aus benselben bestimmt zu ersehen sein, was der Antragsteller verlangt. Unzulässig

a) Bergeichniffe hierber einzujenden, welche nichts weiter

als die Ramen der Antragfteller enthalten;
b) rechtzeitig gestellte Antrage dis zum Rundgang aufzuheben, und dann erst der Rommission auszuhändigen. Die Borsitzenden der Schätzungskommissionen sind im Besitze von Formularen, welche zur Aufnahme der Berlicherungsantiage benutit werden tonnen, und werden dieselben in Gematheit bes § 9 ihrer Geichaftsanweilung ben herren Burgermeistern auf Berlangen zur Benutjung überlaffen.

Den Antragen ift leitens ber herren Burgermeifter eine Rachweijung über biejenigen Gebaube beizufugen, bezüglich beren bie Aufhebung ober eine Revision ber Beriicherung wegen Wertminderung, baulicher Beranderungen, ober feuergefährlicher Benutzung, ohne ben Antrag ber Berficherten

Biesbaben, ben 7. Geptember 1916.

Als gefeglicher Bertreter ber Raffauifden Brandver-ficherungs Anftalt: Der Landeshauptmann.

Un Die Berren Burgermeifter Des Rreifes.

3ch erfuche, die Gebaubeeigentumer auf Die porftebenbe Belonntmachung, Die Fortführung ber Brandfatafter betreffend, in geeigneter Beije aufmertjam zu machen. Die Anfrage bet Berficerten aus Ihren Gemeinden find sobald als möglich, spätestens jedoch bis jam 24. Oftober d. Is. an den herrn Landeshauptmann in Wiesbaden und nicht, wie es in ben Borjahren mehrfach geschehen ift, bireft an bie Borsigenben bet Schatzungskommissionen einzusenben. Limburg, ben 18. September 1916.

Der Lanbrat.

In Die Berren Bargermeifter Des Rreifes.

In ben nachften Tagen wird ein Bertreter ber Landesversicherungsanstalt Cassel eine Rachprufung der Quittungsfarten vornehmen. Ich ersuche Sie, die beteiligten Rreife von der Revision in Renntnis zu jehen und aufzusordern, die Quittungsfarten ichon jeht daraufhin zu prufen, ob die Marfen ordnungsmäßig verwendet worden find. Limburg, den 18. Geptember 1916.

Der Landrat.

Die Wiederwahl des Landwirts Jafob Silb aus Ahlbach jum Beigeardneten ber Gemeinbe Ahlbach ift bestätigt worden. Limburg, ben 18. Geptember 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Die Berren Bürgermeifter

in Ahlbach, Dorchbeim, Eisenbach, Eichhofen, Fridhofen, Fullingen, Henchelkeim, Rirberg, Lahr, Lindenholzhausen, Linter,
Malmeneich, Wählen, Reesbach, Riederhadamar, Riederselters, Oberbrechen, Oberselters, Ohren, Staffel, Tahlheim,
Werichau und Willentoth, ersuche ich um postwendende Erledigung meiner Bersügung vom 4. d. Mits. — Kreisblatt
Ar. 209 —, betr. Invalidenversicherungspflicht, der in der
Land- und Forstwirtschaft und ihren Nebenbetrieben beschäftigten polnischen Arbeiter österreichischer Staatsangehörigteit.
Limburg, den 20. September 1916. Limburg, ben 20, Geptember 1916.

Der Borfinende bes Berficherungsamtes.

### durch England. Pergewaltigung Norwegens

Tenticher Tageebericht.

Erfturmung Des befeftigten Drudentopfes von Barecge.

2542 Ruffen gefangen, 17 Dafdinengewehre erbeutet.

Großes Sauptquartier, 19. Gept. (28. I. B. Amtlid.) Beulider Rriegsicauplas. Deeresgruppe Rronpring Rupp red

In Commegebiet unter Ginfluß schlechter Witterung leine größere Rampfhanblung. Die Artillerietätigleit war gleichwohl teilweise sehr heftig. Deftlich von Ginchn und vor Combles überliegen wir einige volltommen zusammenger hoffene Graben bem Gegner und schlugen Teilangriffe bei Bellon und Bermandovillers ab.

Lints ber Maas gelangte ein frangofischer Angriff am Mehthange bes "Toten Mannes" porubergebend in einen

unferer Graben. Deftliger Rriegsicauplas. Gront Des Generalfelbmaricalls

Bring Leopoid von Banern Dentide und öfterreichildeungarifde Truppen bes Generais von Bernhardi fiürmten unter Führung des Generalitentnants Claufius den start beseistigten enssischen Brückentopi nördlich von Jarecze am Stochod und verfolgten den keind die auf das Oftwier. 31 Offiziere, 2511 Mann und Weind die auf die Oftwiere den gefallen.

17 Maschinengewehre sind in unsere Sand gefallen.

Bei Verepelnist (zwischen Sereth und Strapa) nahm eine deutsche Tägerpatroniste 2 Offiziere und 30 Mann gestangen.

Der Gegenangriff an ber Rajarowta brachte uns weitere Erfolge. Die Bahl ber Gefangenen ift auf mehr als 4200 geitiegen.

In ben Rarpathen von Emotrec bis in bie Gegend von Rirlibaba lebhafte Rampfe. Berichiedene ftarle ruffifche Angriffe find jurlidgeichlagen, im Qubowa-Gebieto erlangte ber Gegner lieine Borieile.

Beiderfeits von Dorna Batea erlitten Ruffen und Rumanen bei vergeblichen Sturmverjuchen ichwere Berlufte.

In Siebenblirgen find bie Rumanen füböftlich von Soting (Satszeg) burch Truppen bes Generalleutnants von Staabs geschiagen. Sie werben verfolgt.

### Ballan: Rriegsicauplag. Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von Madenfen.

In Die gestern berichtete ruffifcherumanifche Steilung find Die verbunbeten Truppen an mehreren Stellen eingebrungen. Magebonijde Front.

3m Beden von Florina haben fich neue Rampfe ents

### Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborfi. Erfolgreiche Deutiche Wlugzengangriffe.

Berlin, 19. Gept. (B. I. B. Amtlich.) Am 18. September griffen unsere Flugzeuge wiederum por ber flandrifchen Rufte ftehende feinbliche Geeftreitfrafte in Starte pon zwei Monitoren, 16 Torpedobvotszerstörern und einem Sluggeugmuttericiff mit gutem Erfolg an. Auf dem Flug-Beugmutterichiff murben einmanbfrei Treffer beobachtet. Bieberum wurde ein Alugzeug ber gur Abwehr unferer Fluggenge erichienenen feindlichen Luftgeid waber gur Landung auf hollandifchem Gebiet gezwungen.

### Defterreichifch-Ungarifder Tagesbericht. Grfolge gegen Rumanen und Ruffen.

Bien, 19. Gept. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 19. Geptember 1916:

Deftlider Rriegsicauplay.

Guboftlich von Satszeg (Sobing) wurden bie Rumanen über Merifor gegen Betrofenn gurudgeworfen. Gergenn- und Relemen-Gebirge enge Gefechtsfühlung.

heeresfront des Generals der Ravallerie Erghergog Carl

Die Ruffen fetten in ber Butowing ihre Ungriffe fort. Beiberfeits von Dorna Batra fampfen auch rumanifche Seeresteile mit. Desterreichifcheungarifde und beutiche Truppen ichlugen alle, ftellenweife von ftarfftem Gefchabfeuer eingeleitete Anfturme bes Teinbes gurud.

Sudoftlich ber Lubowa brangte ber Gegner ein ichmales Stud unferer Front etwas gegen Beften.

Bei Lipnica Dolna gewann ber beutiche Gegenangriff weiter Raum.

### Seeresfront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern.

3m Borgelande der Armee des Generals von Bohm-Ermolli erfolgreiche Streifungen.

Bei bet Beeresgruppe bes Generals Tath murde ber

Brudentopf von Barecze (fublich von Stobnchma) erfturmt. Die öfterreichisch-ungarifden und beutiden Truppen des Generalleutnants Claufius überrannten vier hintereinanderliegende Linien und brachten 31 ruffifche Offiziere, 2511 Mann und 17 Maidinengewehre ein.

Italienifder Rriegsichauplag.

Muf ber Rarithochfiache verlief ber geftrige Tag ruhiger, ba bie Angriffstraft der im Rampfe gestandenen italienischen Seerestorper fichtlich verbraucht ift. Bereinzelte Borftofe des Feindes wurden abgewiesen. Der Geschützlampf war nachmittags mehrere Stunden hindurch fehr heftig, namentlich im füblichen Abidmilt ber Sochflache. Dort bat fich feit Beginn ber Schlacht bas Infanterie-Regiment Rr. 102 burch tapferes Ausharren ausgezeichnet.

Bei Flitider und auf bem Ramm ber Faffana-Alpen Schlugen unfere Truppen mehrere Ungriffe ichmacherer 216teilungen ab.

Suboftlider Rriegsicauplay. Bei unferen Streitfraften nichts von Berlang.

Der Stellvertrefer bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

### Bulgarifder Zagesbericht. Günftiger Stand Der Schlacht in Der Dobrudicha.

Cofia, 19. Gept. (B. I. B.) Bericht bes Saupiquartiers:

Magedonifche Front: Die lebhaften Rampfe in ber Umgebung von Lerin (Florina) bauern an. Alle Anftrengungen bes Feindes, fich der Sobe Raimattichalan gu bemachtigen, icheiterten infolge unferer heftigen Gegenangriffe. 3m Mogleniga-Tal und auf beiben Ufern bes Barbar ichmache Artillerietätigleit. Am Guge ber Belafiga Blanina vertreiben unsere Patrouillen ben Geind und bemachtigten fich ber Derfer Schugovo, Matnifa, Gorni Poroi und Dolni Boroi, wo fie viel Rriegsmaterial fanben. In Gornt Poroi liegen bie Italiener außerbem 200 Gewehre gurud.

Langs ber Struma und ber Rufte bes Megaifden Meeres ift nichts gu melben.

Rumanifche Aront: Langs ber Donau Rube. Die auf ber Linie ber Dorfer Moralui, Monut, Arababichi, Rofarbicha, Cobabinu und Tugla gemelbe te Schlacht ente widelt fid ju unfern Gunften.

Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

### Türfifcher Tagesbericht Riederlage der Englander am Graf.

Ronftantinopel, 19. Gept. (2B. I. B.) Amtlicher Bericht vom 13. Geptember. Beripatet eingetroffen. Un ber Braffront griffen die Englander in der Umgebung von Raffirid am 9. Geptember unfere Front mit einer etwa 5000 Mann ftarfen Truppenmacht und verschiebenen Geschützen und Majdinengewehren an, fie wurden aber gurudgeworfen und verfolgt, wobei fie ichwere Berlufte erlitten. Un ben übrigen Fronten fein wichtiges Ereignis,

Gin Brrtum der englischen Momiralität.

Berlin, 19 Sept. (28 I. 8) Rach amtlicher Befanntmachung ber engliiden Abmiralitat foll am 16. Septem ber vormittage ein Geichmaber englischer Geefluggeuge Die fcmeren Batterie bei Ditende bombarorert haben. 28 e und bon guftand ger Stelle mitgeteilt wird, bat ein folder Angriff nicht flattgefunden, dagegen versuchte in ber Racht gum 17 Ceptember ein feindlicher Flieger, Beebrügge anzugreifen. Er marf feine Bomben unichablich in Die Gee

Franfreiche lette Referven.

Genf, 19. Sept. (IU.) Dem Genator Charles Sumbert wurde in einer Unterredung mit bem Rriegsminifter gesagt, daß das Kriegsministerium tatsächlich eine nochmalige Untersuchung ber Untauglichen ber aftiven Armee, ber Referve und ber Territorialarmee vornehmen werbe. Dieje Ertlarung erregt große Ueberraschung. "Intranfigeant" wiberfest fich, wie bereite Genator Sumbert, Diefer Abficht, bie frangoitiden Dienidenrejerven bis gur Reige auszufhopfen. Sumbert erinnert baran, baf Franfreich in ber gangen Roalition gegen Deutschland bas an Menichen armite Land jei. Die Berbundeten, Die ihr Gelb gufammenfchießen und in ben Sanben Englands vereinigen, möchten jest auch ihre Menidenreserven vereinigen, fo bag Frantreich aus ihnen icopfen tonne, nachdem es fein Beftes hergegeben habe.

### Moquith altefter Cohn gefallen.

London, 19. Gept. (2B. I. B.) Reuter meldet: Leuinant Ranmond Asquith von ben Garbegrenabieren, ber altefte Cohn bes Bremierminifters, ift am 15. Geptember

### Biebiel Gefangene Die f. u. f. Urmee an Buffilow berloren hat.

Berlin, 19. Gept. (IU.) Gegenüber ben übertriebenen ruffifden Berichten, wonach die Beere Bruffilows 600 000 Gefangene eingebracht hatten, ftellt ber Rriegsberichterstatter Dr. Max Osborn auf Grund genauer Besprechungen feit, bag bie Gefamtgahl ber von Beginn ber ruffischen Offensibe am 6. Juni bis gu ihrem Abflauen von ben Ruffen gemachten öfterreichifd-ungarifden Rriegsgefangenen nur wenig fiber 100 000 Mann betrage.

### Gin Gingeftandnis der Entente: Riederlage.

Bern, 19. Gept. (B. I. B.) "Corriere bella Gera" ichreibt gu ber Golacht in ber Dobrubica: Die rufifichrumanifd-ferbifden Streitfrafte batten gur Berteibigung ber 54 Rilometer langen Front Oltina-Cara Omer mindeftens boppelt fo ftart fein muffen. Die Bebeutung bes Steges felbit fiellt bas Blatt in Frage, ba in ber Dobrubicha feine Entscheidung fallen tonne. "Corriere bella Gera" wider-fpricht fich jedoch felbit, ba er an zwei Stellen bes Artifels augert, Die Drientfront fei nicht nur fefundar binfichtlich bes großen Rrieges fonbern fie fei fogar gurgeit die Saupt. 3meifellos ift es jedoch ben beutich-bulgarifchturtifden Armeen gelungen, ben Gegner in einem Borbereit fladium gu faffen. Die Folgen mußten bie borr fiel Truppen ber Alliierten tragen, mas foviel beibe, jest auf jegliche Offenfive oder Gegenoffenfive 3u Den und fich auf Cernawoba-Ronftanga gurudzugieben Berfiartungen abwarten mußten, bis fie bie verlorene tiative wieder an fich reihen fonnten. Dies tief unle bas Schabigenbe ber jest im Orient eingele Operationen.

### Die Entfäuschung Rumaniene durch die Ruffe

Die Reue ber Rumanen wird um fo bitterer fein als in Gegenwart der Ruffen geichlagen worden find. Die hanger des Krieges haben dem Bolle gefagt, bag ihm nie gescheben tonne, weil es von vier Grogmachten und nam lich von dem gewaltigen Ruhland geschüht werbe. Die Ro find jedoch in der Schlacht in der Dobrudicha ebenfalls ichlagen worden, muffen fich ebenfalls gurudziehen und werten ebenfalls verfolgt. Die Entente, die in der letten 3ei Bublitum Die Meinung zu verbreiten fuchte, baf ben Men madten nichts andres übrig bleibe als den ihnen befohlen Frieden angunehmen, fieht jest, bag ihre Berbunbeten Ofien, wo der Rrieg gur Entscheidung tommen follte, om Sammerichlagen niedergestredt werden. Wer führt in ber Dobrubicha und wer hat die Initiative? Richt die Enten fondern die Mittelmochte. Die Giege in ber Dobrubico me ben bagn beitragen, bag in ben Bollern ber Entente be ein nüchternes Urteil über Die beiberfeitigen Rriegsverbu niffe bilbet, bie rumanifche Gefahr, welche in politie Ginne barin bestand, Die übertriebenften Soffnungen ber Entente zu weden, ift wesentlich gemilbert. Der en fcheibenbe Sieg verlegt ben Geinben bie Strafe nach Saf und Ronftantinopel, und hat grobe, politifche Bedeuten. Rach einem aus neufraler Quelle ftammenben Bericht a Bufareft, beffen Berlaglichteit verbfirgt ericheint, bet Die ichweren Migerfolge ber rumanisch-ruffifden Truppe in der Dobrubicha in Butarest tiefen Gindrud gemat Die rumanifche Prefie fucht gwar die Deffentlichteit if ben Umfang ber militarifchen Migerfolge in ber Dbrubis gu beruhigen, trogdem ift die Enttaufdung über ben ichlimm Beginn des Teldzuges groß. Man hatte in Bufareft gebal daß Bulgarien fich paffiv verbalten werde und erhebt is gegen Bratianu Borwerfe wegen ungenugenber Botausit Die ruffliche Silfe icheint man fich viel umfangreicher por gestellt zu haben, ba die Ententefreunde verbreitet hatte bag eine gewaltige ruffifche Armee in Beffarabien auf be Befehl jum Durchmarich gegen Bulgarien marte. Der "Ibe verul" hatte in einem Artitel unter bem Titel: "Gti ge gruft Rugland!" noch zwei Tage por bem Falle pon Intratan geichrieben: "Die ruffifde Armee mariciert Schulter an Schulter mit unferen belbenhaften Truppen auf ber Strafe gegen Sofia. Jum zweitenmal werden unice Truppen vor der bulgarischen Sauptstadt erscheinen, aber diesmal nicht vor ihren Toren Halt machen." In abnilisem Sinne schrieben auch die andern Blatter. Die Enttaufdung ift baber boppelt groß, wenn auch bie Blatter, wie "Bite rul" ausführen, Die Ereigniffe in ber Dobrubica feien eine ichmergliche Episobe, die aber ausgemergt werben wirbe. fobald bie Rongentrierung ber ruffifd-rumanifden Armee pollzogen fei.

### England idneidet Rorwegen Die Getreidegufuhr ab.

Rriftiania, 19. Sept. (Benf. Frift.) Dabrend ber heutigen Deblborje ift einem Privattelegramm bet "Grifftr. 3tg." gufolge, aus London die auffebenerregende Melbung eingetroffen, bag England jest tatfaclic Rotwegens gejamte Rorn- und Mehlzufubr ab. ich neidet. Bie "Aftenpoften" berichtet, faßt man in Bofentreifen die Lage als fehr ernft auf. Alle übrigen Borfes fursbewegungen traten gegenüber diefer Rachricht volltommen in den Sintergrund. Man glaubt, das bie neuliche Rabriff. worin davon die Rede war, daß Rorwegens gesamte Bufuhr von neutralen Landern (Amerita) an Rafao, Raffee, Goal fellen, Rinderhauten und vielen anderen wichtigen Baten von England unterbunden werde, und worin auch Rott und Mehl genannt waren, richtig gewesen ift und bag es weiter nichts als ein unverständlicher Schachzug Englands nor, bieje damals ichier unglaublich flingende Melbung, joweit it Mehl und Rorn betraf, ju miberrufen. Rormegen ift voll-

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobst. (Machbrud berboten.)

"3ft bas bein Ernft, Otto?"

"Mein lieber Albert, ich hoffe, bag wir febr gute Freunde werden, du bift jederzeit bei uns willfommen. Roje Maries Bruber ift auch ber meinige, mein Saus fteht bir immer offen. Und haft bu jemals einen gang besonderen Bergenswunich, ben bir Bater nicht jerfullen fann ober will. fo tomm nur gu mir."

Dem jungen Difigier ichwindelte. Gin Pferd - er hatte es sich so brennend gewünscht, aber seinem alten herrn nagte er damit gar nicht zu tommen. Als sie nun gang allein in einem Abteil bes Juges fagen, ber fie nach Blan-Tenburg bringen follte, blidte er ben Schwager, ber ihm fo weitgebende Beriprechungen machte, migtrauifch von ber Seite an . Seider bemertte den Blid und lachte berglich uber ben Ungläubigen. Er mar in einer Stimmung, in ber man alles um fich ber gludlich machen mochte. Und boch fag neben ihm eine Braut, die nur Gedanten hatte an ben Mann, ber nach Grunhof fuhr, weit, weit fort von ihr. trogbem er und fie gujammengeborten - fie hatte es wieber geipurt - untrennbar, unlöslich.

Sie hatte ben Bruder bitten mogen: "Schwaße und sicherze weiter, immer so fort, laffe mich nicht allein mit ihm, benn ich habe Angit, mich zu verraten." Niemals durfte Beider erfahren, daß sie Bie Seine wurde aus Trog und perlettem Stolg. und bag fie, nur um Lothar gu tranten, ibn erhört batte.

Schen blidte fie gu ihm bin und fab in ber Befangenheit fo liebreigend aus, daß es in dem Berlobten aufftieg wie ein überftromender Quell. Dit Dabe bielt er an fich. um fie nicht in feine Armee ju gieben und ben braufenden Strom feiner Liebe, der fich übermachtig feiner Teffeln ent-ledigen wollte, nicht fiber fie ausströmen zu laffen in der ungebandigten Bilbbeit feiner Leibenichaft.

Ein unerträglicher 3wang war biefe mubfam aufge-zwungene Rube. Geine Jahre forderten es von ihm, fich

por Zeugen nicht als fturmifder Liebhaber gu zeigen, auch warnte ibn bas Benehmen Role ber in ihrer Gen und Befangenheit fo fprobe gab, nicht gu ftilrmifch in der Meugerung feiner Liebe gu werden.

Gie wird es icon lernen, troftete er fich, wie fo mander

In Blantenburg wartete ber General ber Antommenben, und bie Begrugung war überaus berglich. Man ging ben furgen Beg gu Rofe Maries Entfegen gu Gug. Go mußte fie benn den Urm des Berlobten nehmen und por Bater und Bruber einhergeben, gleich einer ber gebrudten Berlobungsanzeigen, Die bemnachft in Die Belt flogen, jo fagte fie fich in heimlichem Spott, ber ihr bas Blut in Die Wangen trieb.

Geichmadlos! Das Wort ware ihr fast hörbar auf die Junge getreten . Wie es ihren Stolz peitschte, sie itredte fich, warf ben Ropf ein wenig gurud und ichritt fo unbeflimmert und freien Schrittes einher, wie es bie Befannten und Freunde an Roje Marie Tolsborff von jeber gewahnt waren. Rein Menich follte es erfennen, bag es ein Schmer-gensgang war. Wie bantte fie es aber bem Zufall, daß feine Befannten ihnen begegneten, benn noch batte fie ihr Gleichgewicht nicht wiedergefunden, um als gludliche Braut unbefangen Gludwuniche entgegenzunehmen.

Bie Die Sonne ftrabite, und Die Baume im gligern-ben Rleibe funtelten! Die Billa lag immitten all ber Pracht verborgen, bie flimmernden Rronen moben ihr einen lilbernen Krang. Es fab fo feitlich aus wie ein hochzeitlich Rleid, und Seider rief bei ihrem Anblid aberraicht: "Wie ein Marchen gruft mich beine Beimat, Rose Marie."

"Es ift nur erborgter Glang, bu wirft enttaufcht fein." Gie war ihm die Treppe der Terraffe emporgeeilt und fab ibm von oben entgegen. Es war ibr, als muffe fie ibm felber bie Tur gu ihrer Beimat öffnen. Da traf fie ein Blid, jo voll leidenichaftlicher Bartlichfeit und hingebender Liebe, bag unwillfürlich ber Billtomm fur ben Berlobten aber ihre Lippen trat mit ben Worten: "Du Guter!"

Es lag ein fold warmes Bertrauen barin, bas Seider als Liebe deutete, bag er raid emporiprang, um fie nach

feinem Eintritt fturmifch in feine Urme gu gieben. Er heb te erft wieber frei, als ber General icon auf ber Gowelle ftand, wo er Beuge ber gartlichen Begrugung geworden man "Billtommen babeim, mein lieber Seiber. Maden Gu mein Rind gludlich."

Der alte Bett umarmte beibe, und Albert ichnittelle bem willton menen Comager fraftig bie Sand. Es mutbe ihm gu feierlich, und gu ber Cowefter Erleichterung madie er gleich eine feiner luftigen Rebensarten, daß alle laden mußten . Bald melbete Marie, daß angerichtet fei, und man fente fich froblich zu Tild. Rofe Marie freute fich, bah bet gefürchtete Augenblid fo gut und raich abgelaufen war, und wurde fich immer mehr bewuht, welch vornehm- und jurifühlender Mann ihr Beriobter war. Er murbe es mie @ Rudficht ihr gegenüber fehlen jaffen.

Mit der machienben Giderheit muchs ihr auch der Mul. fie gab fich im Laufe des Tages immer unbefangenet, nur vermied fie forglich ein Alleinsein mit ihm. Da ihr Bater fich barin mit ihr eins wuhte fo fah fie fich von ihm unterftutt und bantte es ihm mit folder tochterlichet Singabe, bag er fid im Laufe ber Tage von Seibers In wesenheit oftmals verwundert fragte, ob Rofe Marie and jo unter ber ihnen bevorstebenben Trennung leibe wie et Das pericarfte ihm noch ben Gomers bes jo bald bepotftehenden Abichieds.

Coon am naditen Abend, als Roje Marie im Weil nachtszimmer beidaftigt war, um überall die legte Dand anzulegen und Albert ihr babei behilflich war , mußte beibet den General gu bestimmen, die Sochzeit auf Anfang de bruar festzulegen.

"Wenn icon, denn icon!" feufate Sans Tolsdorit lest. "Aber unter einer Bedingung, mein lieber Sobn; bereift am zweiten Januar ab und tommit erit gur Sodiell wieder. Das Madel foll mir friich bleiben, und bas Rufen tonnt ihr nachher nachholen."

"Gestehe es nur, Papa, du bist ein wenig eifersuchtis-"Und wenn ich es ware? Willst du dir mal gefälligd mein Leben ausmalen, wenn Roje Marie fort ift."

"Du wirft reifen, und im Commer besuchen wir bich

lokale!

ers cuf

a feine

es nid

ebuild b

- debetter

ME SIT

Beutett,

e flat,

Tens por

th Det

Elanbin

etiteibe

ni wird.

ra muß

Mormege

mitlet

Stodb

militat

asia Do

a aberal

in britte

berail be

3ª fein,

3n det

ber D

Series b

bearing.

mit 277

men, ter

neue fe

für T

ide ben

Intenta d

n Belbgu

rnen d

leruchte,

Setlin,

" pon

Bellie!

Witalieb

deenbe !

Besiel

n. An

Musitret

Danem

Bozm.

t por,

Miles,

a für

s fortg

emubigu:

es freili

melen. Beilen, uniere Soffmun BELL HITT sbericht d getro als irge r, fonber in Mill at min'b

m tamp trideine riebringl erfen R bie fie er und f a and b

Maben u

bok au

bet Bor entet mer Josetich. ine w Bie que ni Mild baltung Eintr aberla i gengen

Eti6

bes fe nden de inigen d

auf Amerikas Lieferung von Mehl und Rorn angee feine Borrate find in Anbetracht bes bevorftebenben micht groß. Man ift bier feft überzeugt, bag eine ung biefer unglaublich brutalen Mabregel geberum burch neue Bugeftanbuiffe erfauft werben fann, ar Art bieje eventuell fein follten, barüber herrift gerlen, Die etwas die Berhaltniffe fennen, fein 3weifel. far, daß bie Stellung Rorwegens wie gang Glan-Dens pon Tag ju Tag unhaltbarer wird und dag den per ftanbinavifchen Staatsmanner, bie morgen bier Standinaviens gufunftiges Chidfal beraten, wenn nicht erideiben follen, von England faft Uebermenichliches gumitd. Dhne ameritanifdes Debl und en muß Rorwegen hungern. Das weiß England, germegens, wie gang Europas transatlantifche Bufuhren mitleidlos verbarritabiert hat.

### Deutichlande militarifche Starte.

Stodholm, 19. Cept. (2B. I. B.) Ueber Dentich-militärische Starte schreibt ber Mitarbeiter von wie Dagblabet": "Man fragt sich sicher in biesen uberall: Bie tann es möglich fein, bag Deutschland m britten Kriegsjahr nicht nur genug Truppen hat, wetall bes Reiches Grengen zu verleibigen, sonbern um m fein, mo immer ein neuer Rriegsichauplag eröffnet in der Jat hat Deutschland burch ben Gieg Madenber Dobrubicha ber Welt nochmals im beften Ginne Bertes Den ichlagenden Beweis für leine im hochiten bewundernswerte militarifche Rraftleiftung und Orgamefahigleit geliefert. Die beutiden Rafernen find noch mit Mannichaften gefüllt. Es icheint baber, praftifch neue ferlige Armeen auch für folche Rriegsichauplane anifteren, con benen man fruber nicht gebacht hatte, Bife Infanterie fie betreten werbe. Ginen befferen für Deutschlands militarifde Rraft fann man fich benten, als ben Umitanb, bag biefes Boll jest signg bes britten Rriegsjahres mit foldem Glang e gelbzug gegen Rumanien teilnimmt und doch die

grudte, Die jeder Begrundung entbehren.

Birlin, 19. Gept. (Benf. Bin.) Bie bem "Berl. pon ber Berliner Borje gemelbet wird, wurde Reffiehung bes Standes ber Auslandsmechiel von Mitglied bes Reichsbantbireftoriums mitgeteilt, bag bigende theruchie über ben gegenwartigen Stand un Begiehungen gu Danemart jeber Begrunbung m. Auch in biejem Falle handelt es fich um bosfusitreuungen englischer Bertreter. Unfere Begiebun-Danemart haben nach wie vor freundichaft. form, und nicht ber leileste Anlag liegt gu ber por, bag fich in absehbarer Zeit etwas anvern Alles, was über Danemart gefagt wird, gilt übrian für Solland, über beffen Berhaltnis ju uns all forigejest grundlofe Geruchte verbreitet werden, guruhigungen bervorgurufen.

### whater und vermischier Cell Limburg, den 20 Grptember 1916

Moneten für Sindenburg. ens freilich maffen wir noch einmal haben, und bas Bieten. Bum Rriegführen gehört Geld, feit Monte-Beiten, aber ich habe fette Soffnung, daß auch untere Rriegsanleibe einen großen Erfolg haben boffnungen unferer Gegner enttaufden wirb. Denn gut um uns, im Rorden und Guben, Often und Alfo fprach Sindenburg in ber Unterredung mit aberichterftattern. Und fein Wort wird burch gang ob getragen werden und padender für die Unleihe als irgend eines anderen Mannes Borte beute "Es fteht gut um unfere Gache": bas jagt nicht n. fonbern es ift Sindenburg, ber es uns fagt. "Man in man muß": bas beweifen feit mehr als zwei be Millionen Manner braugen im Gelbe, bas beminder bie Millionen forgender Frauen babeim, Riben und Entbehrungen willig tragen in dem Be-

baf auch fie ju Saufe Rrieg führen und für fich en tampfen. Wir wollen, was wir muffen: bas ift beit über alles Materielle hinaus die moralische tes Berteibigungstampfes ausmacht und uns unubeinen tagt. Bir wollen auch die fünfte Rriegs er ju einem großen Erfolge machen, um unferen indringlich gu zeigen, wie ftart wir nach zwei Jahren en Rrieges noch immer find, wie alle neuen Die lie gegen uns heranführen, nur baju bienen. er und feiter gu machen. Bir wollen einen neuen und beshalb werben wir ihn auch gewinnen. Jeber

weiser am Rathaus Zweisen verlauft. Da noch Borrat gepfludter Zwetiden vorhanden ift und met werden muffen, tann noch eine Angahl Saus-Smetiden befommen.

ieine Pflicht tun, benn Sindenburg braucht

ine weitere Regelung des Milchver-Bie aus ber amtlichen Befanntmachung des Matilich ift, hat sich eine weitere Regelung des Brilch als notwendig erwiesen. Bersaume darum ultung, in der fich porzugsberechtigte Berfonen Gintragung in Die Mildliften. Da Die Angaben weilallig fein mulen, tonnen folde, wie uns awaltung mitteilt, nur von erwachsenen Berengenommen werben.

bas tennt man. Dir wird neben Arbeit und ben balb genug die Luft vergeben, auf einen den Rerl, wie ich einer bin, Rudficht gu nehbe ift es beffer, man macht einen fraftigen bas frubere Leben und richtet fich ein, fo gut es felber auch nicht anders gemacht in meiner und meine Frau aus eiferfüchtiger Liebe ben is gemacht, jo gut ich es nur verftanb. Man Mutter nicht mehr zu feinem Gild nötig. as die Eltern einsehen, um lo beifer für fie Bei bir fallt fogar noch jede pefuniare ont. Du haft bir auch ein Saftengelb meiner-Marie verbeten. Rein, nein, jage nichts, es Jungen alebann mehr geben, er fann's

(Fortfehung folgt.)

Lurch ben Raffauer Raiffeifen. Berband find feit Rriegsbeginn bisher 75 landwirticaftliche Genoffendaften neu gegrundet worden, und zwar 52 Rreditgenoffenicaften m: u. S., 20 Un- und Bertaufsgenoffenicaften m. b. S., 2 Dreichgenoffenschaften m. b. S. und I Gartnereige-noffenschaften m. b. S. Mit diefer Jahl von Reugrundungen steht ber Berband an ber Spihe famtlicher deuticher Genoffenicaftsverbande. Insgesamt find bem Raf-fauer Raffieisenverband nunmehr 290 landliche Genoffendaften angeschloften.

.". Die Aurednung ber Bausichlachtungen bei ben Gelbft verforgern. In meiten Rreifen ber Landwirifchaft und fleinen Schweiniguchter ift aber bie Frage, ob die jum Sousichlachten gemäfteten Schweine behalten werben burfen, große Unficherheit, und biefe bat bereite bagu geführt, baf viele Mafter von ber Einftellung mehrerer Schweine Arftand nahmen. Insbefondere ift vielfach die Unficht verbreitet, bag bie in ber Bundesrateperordnung über bie Bleifchverbrancheregelung vom 2). Anguft 1916 getroffene Beffimmung, wonach ben Gelbftverforgern innerbalb eines Jahres noch Infrafttreten der Berordnung bas erfte Schwein gu Balfte, jedes meitere ju brei Funteln bes Schlachtgewichts auf die Steifchfarten angerechnet werbe, jo ju verfteben fei, baf ben Gelbitverforgern nur die Datite bam smei Funftel bee Schmeines belaffen merben. Diefe Deinung ift jeboch nach ben erlaffenen Beftimmungen trig Die fur ben eigeren Gebrauch in eigener Birtichaft g mafteten Commeine, beren Schlachtung von bem gutanbigen Kommunalverband ohne weiteres genehmigt wird, wenn bie Boraussehungen für eine Sausichlachtung vorliegen, werd en ben Selbfiverforgern volltg belaffen; fie burfen auch nicht enteignet werden. Much das Blut und die Eingeweide bleiben dem Gelbftverforger gur Berftellung von Burft Er tann olio das hausgeichlachtete Fleisch im eigenen Saushalt gang vermenden Er bot nur anzugeben, in melder Beit er feine hausgeichlachteten Borrate verwenden will, mobei die vom Rriegeernährungeamt junachit fefigeichte Wochenmenge von 2:0 Gramm auf ben Ropf gu Grunde, ju legen ift

Rriegsgefangene Braber. Mit Frantreich dweben gurgeit Unterhandlungen über eine gegenseitige Bereinbarung, nach ber friegs jejangene Bruber und sonftige nabe Bernandte, auch Freunde, auf Antrag in ein und bemielben Kriegsgesangenenlager vereinigt werden tonnen. Ob die Bereinbarung zustande sommt, ift noch ungewiß. Ift einer der ber Brüder uim. Offizier, mahrend der andere zu den Mannschaften bis einschlieftlich Feldwebel gehört, so wird eine Bereinignug voraussichtlich nicht möglich sein. Gesuche, die bezweden, Bermanbte und Freunde unter den friegegefangenen Deutschen in Frankreich ju vereinigen, find möglichft balb an Das Breugifche Rriegsminifterium, Abteilung Rriegsgefangenenichut gu richten.

FC. Biebrich, 19. Gept. Gin Lauferichwein murbe in ber legten Racht einem Arbeiter von bier aus bem verichloffenen Stall geftoblen, bort abgeichlachtet und in am Zatort entwendeten Gaden verpadt und fortgeichleppt.

Bom Tater fehlt bis jeht febe Spur. FC. Sanau, 19. Gept. 3m nahen Unterfranten wird heuer, ba die Kartoffelernte ihren Anfang genommen bat, bas 200 jabrige Rartoffeljubilaum begangen. Sabre 1716 wurde bie Rartoffel namlich in Franten durch Dr. Ullrich eingeführt. Erst um die Wende des 18. Jahr-hunderts burgerte sich die Rartoffel allgemein auch im Speffart und in der Rhon als "Brot der armen Leute" ein.

### Ginbruch einer Talfperre in Rordbohmen.

Reichenberg, 19. Gept Ell) Geftern in ben erften Abendftunden ift uber die Umgebung ber Talfperre ber Beißen Deffe im Biergebirge ein namentofes Unglud bereingebrochen. Die Taliperrmauer, biejes Stanbeden, ift auf bieber unaufgetfarte Beije geborften, und in menigen Minuten ergoffen fich bie gangen Baffermengen diefer größten Taliperre bes Jiergebirges über die an den Ufern der Beigen Deffe gelegenen Ortichaften Tiefe nbad, Schumburg, Untertannmald, Zwarow und Großhammer und auch das um Eurnan gelegene Ufergelande wurde babuich von einer großen Ueberichmein. mung heimgefucht. Auch in Gifenbrod ift ichmerer Schaben angerichtet worben. Biele Deniden find fpurlos verichwunden.

Sirichberg, 19. Gept. (2B. I. B.) Ueber bas Talfperrenunglud bei Tannwald in Bohmen meldet ber "Bote aus bem Riefengebirge": Der Damm ber fleinen Talfperre an ber Beifen Deffe im Bergebirge brach am Montag abend gegen 61/4 Uhr. Man vermutet, daß die Abzugsftollen verftopft gewesen find. Die Sperre enthielt rund eine Dillion Rubitmeter Baffer. Diefe Menge fturgte in feche Meter hoben Wellen gu Tal und rif einen großen unterhalb ber Sperre gelegenen Solgichlag mit. Baume und Steine murben von ber Glut gegen bie Saufer ber unterhalb ber Gperre gelegenen ftart bevolferten Orticaften mit furchtbarer Gewalt geichleubert. Ungablige Saufer murben gertrummert; in Deffendorf allein gegen 40. Auf einer Strede von nabeju 20 Rilometerm richtete bie Glut an beiben Deffe-Ufern und Ramnity-Ufern ichwere Berh eerungen an. Die zerftorten Dorfer bieten einen entsetlichen Anblid. Unfagbar ift das Elend ber betroffenen Bevollerung. Bis gum Mittag wurden gegen 250 Leichen, darunter viele Rinber, gebor gen. Doch ift gu befürchten, bag unter ben Saufertrummern noch viele Leichen liegen. Die Glut tam so ploglich, bag an eine Rettung vielfach nicht zu benten war. Die Deffendorfer Solgichleife wurde mit famtlichen Bewohnern, etwa 20 Berfonen, weggeriffen. Bur Ausführung ber Aufraumungsarbeiten wird militariiche Silfe aus Reichenberg und Mugig erwartet.

### Rurger Getreibe: 2Bochenbericht Der Preisberichtoftelle Des Teutiden Landwirt: ichafterate vom 12. bie 18. September 1916.

Der hochste Stand des Beigenpreises für Rorthern (Duluth) in New York war in letter Boche 1811/2 Cents

für ben Buibel, das ift bei Zugrundelegung des Friedens-wechjelfurfes von 4,20 gleich 280 Mart für die Tonne und bei Zugrundelegung bes Rriegswechselfurjes von 5,46 gleich 364 Mart für Die Tonne. Der amtliche Erntebericht aus Ranada vom 16. September bestätigt, daß die Ernten in Manitoba und Sastatcheman jo ernftlich burchröftet und burch beiße Winde beschädigt worden find, bag große Gebiete nicht bas minbefte Erfragnis liefern, alfo eine totale Migernte haben werben. Im Inlande nimmt gurgeit bie Binterverforgung mit Rartoffeln Die allgemeine Aufmer! famfeit in Anipruch. Leider fehlt eine allgemein geltenbe Bestimmung, Die bem Berbraucher Die Befugnis einraumt, feinen Winterbedarf auch direft vom Produzenten gu deden. Die biesbezüglichen Bestimmungen weichen in ben einzelnen Rommunalverbanden und Bundesstaaten wesentlich vonein-ander ab. Teils ift ben Berbrauchern ein Diretter Bezug von dem Produzenien ganz untersagt ober doch erschwert, teils ift er gestattet. In dem Bericht des Magistrats in Frantsurt a. M. über die Geschäfte des Lebensmittelsamts wird mitgeteilt, daß ber Froftschaden an Rartoffeln im Berbit 1915 60 000 Mart, die Einbuße burch verfaulte Fruhtar-toffeln im Juli und August b. 3s. mindeftens 200 000 M. fur die Stadt betragen haben. Durch Bundesratsperorbnung vom 14. Geptember ift ber Bertehr mit Gaatfartoffeln geregelt. Danach bedarf Die Musfuhr von Gaatfartoffeln ber Genehmigung bes Rommunalverbanbes, aus bem Die Rartoffein ausgeführt werben follen. Die Socitpreise gelten nicht für Caattartoffeln. Der Prafident des Rriegsernahrungsamts bat ben Sochitpreis für Gerftengraupen (Rollgerfte) und Gerftengruße bei Berauferung burch ben Erzeuger auf 49,20 Mart fur ben Doppelgentner und ben Rleinhandelspreis auf 30 Bfg. für das Pfund festgesett. Das Generalfommando in Stettin bedroht gur Giderung ber Rartoffel- und Rubenernte Arbeitsverweigerung Berpflichteter mit Strafe im britten Galle bis ju einem Jahr Gefangnis.

Im Getreibemartt mar bie Geichaftstatigteit in ben letten acht Tagen wieber febr beichranft. Erft gegen Ende ber Woche maren bie Umfage in Saatgetreibe etwas lebhafter. Das Angebot bierin blieb jedoch febr fnapp. Winterfaat-gerste Beils Franten mar ju 460 M. ab pommerider Station gerste Hells Franken war zu 460 M. ab pommerjaher Statton angeboten. Bon Wintersaatroggen ist Petkus I. Abs. zu 320 M., II. Abs. zu 315 M., III. Abs. zu 300 M. abs Statton, von Wintersaatweizen Original Criewener 104 I. Abs. zu 340 M., II. Abs. zu 330 M., und III. Abs. zu 325 M. Hommern im Martte. Blaulupinen diesjähriger Ernte notieren 710 M. netto frachtfrei Hamburg, Serrabella 1916er Durchschnittsqualität 65 M. für den Zentner Frachterundiger Mittenberg, Aderinargel, one weiter Hamburg. Frachigrundlage Bittenberg, Aderiporgel, aus zweiter Sand, 59 M. für den Bentner ab hannovericher Station. Um Futtermittelmarft machte lich auch weiter für gehaltvolle Buttermittel Rachfrage geltenb. Schweinefutter und Pferbefutter, die in den vericiedensten Zusammensehungen und Breislagen angeboten find, fanden gute Aufnahme. Auch fur Ersagfuttermittel zeigte sich zeitweise vermehrtes Interesse. Aus dem Angebot ift zu ermahnen: Gichelschalenmehl 320 D. br. mit Gad Solftein, belgifche Dublenabfalle 410 DR. br. mit Gad Mannheim, Traubenternmehl aus zweiter Sand 370 M. mit Gad Reuß, Traubenmehl 325 M. Rheinstation, Leinfaatabialle gemahlen mit Spelgipreu 455 M. br. mit Sad ab fadifder Station, Maisfolbenfdrot 470 M. br. mit Cad Stettin, Runtelrubenichnigel gebarrte 40-50 Brog. Buder per Oltober 710 M., Spelgipteumehl per Geptember 235-250 M. Strohmehl 185 M. Solftein, 190 M. Schleswig, Erbsitrohmehl 210 M., Medlenburg und Sen-mehl 250 DR. Medlenburg.

Biffmalienmarft gu Limburg a. b. Lahn.

Micht-Preise vom 20. Septbe. 1916. Aepsel per Bft. 12 bis 20 Pig. Apselsinen per Stüd 00—00 Pig., Aprilosen per Bft. 00—00 Pig., Aprilosen per Bft. 00—00 Pig., Aprilosen per Bft. 00—00 Pig., Sirnen per Fft. 12—20 Pig., Schnethbohnen per Bft. 25 30 Pig., Bohnen dide per Bft 00—00 Pig., Sumensohl per Stüd 20—50 Big., Butter das Pid 00 00 Mt. Citronen per Stüd 00—00 Pig., Teter 00 Pig., Fradelin per Stüd 5—8 Pig., Sartosseln per Stüd 5—8 Pig., Sartosseln per Pft. 00—0.00 Mt., Andisade per Bft. 00—0.00 Mt., Robisade describisch per Stüd 8—10 Pig., Robisade unterträsig per Pft. 00—0.00 Pig., Robisade per Tid. 00—00 Pig., Robisade per Bft. 00—00 Pig., Bhintertohl per Bft. 00—00 Bfg., Gusten per Stüd 10—40 Pig., Einmachgurten 10 Stüd 2.00—4.00 Mt., Recertettig per Stunge 00—00 Bfg., Bfiriche per Bft. 00—00 Pig., Bflaumen per Pft. 00—00 Bfg., Tomaten per Pft. 40—50 Pig., Mistellen per Bft. 00—00 Pig., Tomaten per Pft. 40—50 Pig., Amistellen per Bft. 00—00 Pig., Bohiten Bmet-fichen per Bft. 15—00 Pig., Resentable per Pft. 10—12 Pig., Rettig per Stüd 5—10 Pig., Rüben gelbe per Pft. 10—12 Pig., Rettig per Stüd 5—10 Pig., Rüben gelbe per Pft. 10—12 Pig., Rettig per Stüd 5—10 Pig., Rüben gelbe per Pft. 10—12 Pig., Rettig per Bft. 10—00 Pig., Baben tote per Pft. 5—6
Pig., Spargel per Bft. 00—00 Pig., Schierte per Sft. 00—00 Pig., Spingt per Pft. 10—12 Pig., Busichtin per Pft. 10—15 Pig., Busichtin per Pft. 10—00 Pig., Busichtin per Pft. 10—00 Pig., Busichtin per Pft. 10—15 Pig., Busichtin per Pft. 10—15 Pig., Busichtin per Pft. 10—15 Pig., Busichtin per Pft. 10—00 Pig., Busichtin per Pft. 10—00 Pig., Busichtin per Pft. 10—15 Pig., Busichtin per Pft. 10—15 Pig., Busichtin per Pft. 10—00 Pig., Busichtin per Pft. 10—00 Pig. Richt-Breife bom 20. Ceptbr. 1916. Mepfel per Bft. 12 bis

### Deffentlicher Wetterbieuft.

Wetterausficht für Donnerstag, ben 21 Geptember 1916

Bechielnb bewolft, ftridweile und vereinzelt noch Regen, wenig Barmeanberung.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift erichienen (gu beziehen burch alle Buch. und Schreibmaterialien San'lungen) :

### Raffaniffer Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1917. Redigiert von 28. Bittgen. -68 €. 40 geb. - Breis 30 Pfg.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1917. Jahrmartte: Bergeichnie. - Gein Ungarmadden, eine Ergablung von 28. Wittgen -Mit dem Raffauer Landfturm in Belgien von 2B. Bittgen Die Rottrauung, ene beitere Geichichte von St. b.

- b. Giber. Jungdeutiche dichterifche Rriegserguffe. Bei Rriegeausbruch in Meghpien von Diffionarin
- 6 Road. Bie der Gemufeban jum Segen werben fann. - Rlaus Brenningte Ofterurlaub - Jahreenberficht - Bermifdies. - Angeigen.

\*

8(210 Biederverläufer gefücht.

### Sekanutmadjungen und Anzeigen der Stadt Simburg.

### Befanntmachung.

Die fiete gunehmende Mildenappheit und die nach ben getroffenen Befiftellungen noch immer nicht gerechte Berteilung ber porhandenen Mifdmengen feitens ber Dildwerfaufer, insbejondere aber die nicht ausreichende Berforgung ber Rinder und fonftigen vorzugsberechtigten Berionen mit Dild machen eine weitere Regeiung bes Berfehrs mit Dilch notwendig

Es werben beshalb alle Sanshaltungevorftande, in beren Dauehaltung fich porjugeberechtigte Berjonen befinden, hierburch aufgefordett, fich in Mildliften eintragen gu laffen.

ale porzugsberechtigte Berionen gelten nach ber Befanntmachung des Reichstanglers vom 11. 11. 1915 (R. G. Bl. S. 757):

1. Rinder bie jum vollendeten zweiten Lebensjahre, foweit fie nicht geftillt merden und ftillende Franen;

2. Mile im Jahre 1902 und fpater geborene Rinber; 3. Rrante nach Borlage einer entiprechenden arzilichen Be-

Außerdem ift beabfichtigt auch Schwangeren bom 6. Monat ber Schwangerichaft ab Milch suguweifen. Bu diefem 8mede ift bie Borlage eines entfprechenben argtlichen Atteftes ober

einer Beicheinigung ber Debamme erforderlich. Die Gintragung in Die Dichliften erfolgt im Rathaufe

Bimmer Dr. 14 nach den Strafen und gmar : am Donneretag, den 21. September 1916, pormittage von 9 bis 1 Uhr mittags für bie Strafen mit ben Anfange. buchftaben A und B mit Musnahme der Brudenvorftabt ; am Donnerstag, ben 21. September 1916, nachmittags von

3 bis 6 Uhr für bie Unwohner ber Brudenvorftabt. am Freitag, ben 22. Geptember 1916, bormittage von 9 bis 1 Uhr mittage fur die Anwohner ber Stragen mit den Anfangebuchftaben C und D, mit Ausnahme ber Diegeritrage;

am Freitag, ben 22. Ceptember 1916, nachmittags von 3 bie 6 Uhr für die Anwohner ber Diegerftrage.

am Connabend, ben 23. September 1916, vormittage von 9 bis 1 Uhr mittage für die Anwohner der Strafen mit den Anfangebuchftaben E und F, mit Ausnahme ber Frantjurterftrage ;

am Montag, ben 25. September 1916, vormittage von 9 bis 1 Uhr mittags fur die Anwohner der Frantfurterftrage. Beitere Anmeldetermine werden noch befannt gegeben. Bei ber Gintragung in die Lifte find die Geburtetage ber Rinder genau ausugeben.

Mergeliche Attefte fonnen nur bann berudfichtigt merben, wenn fie innerhalb bes Monate Geptember 1916 ausgefertigt morden find.

Limburg (Labu), ben 19 September 1916. 10(222 Der Dagiftrat.

### Wisch-Berkauf.

Donnerstag, ben 21. September d. 38. borm. von 9 Uhr ab Berfani von friidem Schellfiich im alten Rathans

Es wird gebeten, Papier jum Ginpaden mitgubringen. Limburg, ben 20. September 1916. Stabtifde Lebensmittel-Bertaufsitelle.

Die tonfolidierten Domanenlandereien in der Gemarfung Reesbach bon 81 Morgen werben am

Montag, ben 25. Ceptember 1916

auf 12 Jahre vom 1. Oftober d. 36 ab an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verpaditet. Beginn 9 Uhr vormittags am Orteausgang von Reesbad nach der Limburger Landftrage.

fonigl, Domanenrentamt Weilburg.

Die Stiefel selbst besohlen ist spielend leicht mit meinen Sohlen. D. R. G. M.

IPaar 80 Pfg., 5 Paar 3.50 ab hier Nachn. Absol. wasserdicht, elastisch, sehr haltb Unt. zahlreichen Anerkennungsschreiben schreibt Herr LehrerH B., Mainz: Bin 16 Wochen täglich auf Ihren Sohlen gelaufen usw." Probepaar versende nur gegen Voreinsendung (Briefm.)
M. Schmitt, Frankfurt a. M., Sindlinger Str. 8. Wiederverkäufer Rabatt.

5 Mark Belohn

jahlen wir regelmäßig bemjenigen, ber une ben Tater, welcher unfere Anlagen und Ginrichtungen beichabigt bat, in einer Beife namhaft macht, daß wir ibn gerichtlich belangen fonnen.

Der Borftand Des Berichonerungo:Bereine Limburg.

Der Edlug ber Ragelung ift auf ben

### 15. Oktober 1916

festgeseut worben.

Um die noch freien Stellen mit Rageln ju füllen und jedermann bie Spendung eines Beitrags ju Diefer Rriegefürjorge ju ermöglichen, ift von jest an ber Breis

eines eifernen Hagels auf 10 Pfg. eines kleinen gold. Nagels auf 20 Pfg.

herabgefest worben.

Denfit auch an die Geburtetage: und - Ramenstagenagel! ===

Ragelung taglich von 11-121/2 und 3-5 Uhr.

fielfe jeder das Wahrzeichen des Areifes Limburg aus eiferner ..... Beit vollenden! ......

### Zahnpraxis Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 f. Sprechstunden an Wocheutagen von 8-61/2 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

### Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungefrift läuft bis jum 5. Oktober.

Reine beffere Unlage für Gelb und Bertpapiere! Rein Opfer, fondern Bermögeneborteile! Richt fragen, ob und wiebiel, fondern :

bem Baterlande helfen!

mirb bei mägigem Sonorat erteilt. Rah. Obere Schiede 11 III.

Für ein bahnamtliches ottione. Roblens und Dobeltransportgefcaft wird für 1. Oftober ein

### Lehrling

mit guter Banbidrift gejucht. Angebote unter Dr. 2 (218 an bie Beichaftsftelle b. Bi.

Der deutsche Modegedanke wird durch das beliebte Favorit-Moden-Album (80 Pfg.) wesent-lich gestützt. Es bringt neben Alltags-Moden das bessere Kleid nach gewähltem Geschmack und das Stilkleid nach Künstler-Ent-würfen. Alle sind mit Favorit-Schnitten leicht nachzuschneideru.

Joh. Franz Schmidt, Limburg. 2(220

für taufmannifches Buro gefucht. Angebote mit Gehalteanfprüchen unter Rr. 6(220 an die Beichafteftelle b Bl. erb.

### Monatsmädden

für fleinen Saushalt mit einem Rind fofort gefucht. 5(220 Markiftrage 10 I.

langere Beit praftifch beichaf: tigt, fucht per 1. Oftober Stellung.

Angebote unt. Rr. 7(220 an bie Geichafteit b Bl erb.

bae alle Sausarbeit verfieht und auch etwas fochen fann, jum Eintritt auf 1. Oftober d. 36. gefucht. Lohn monatlich 25 Mart.

Bom wem, jagt bie Exp. b. Blittes.

Meiteres, einfaches fathol. Madden oder Kran vom Lande, melde Liebe gu Rindern hat, fur Daus- und Gartenarbeit auf einen alten

Dof gejucht. Lehn 25 Mart menatlich. Sof Richardshon, in Berchen a. d. Sieg (Bahnhof.) 1(219

Retalbetten an Brivate Bolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th

# Gewaltige Schlachten toben auf allen

Unfere Feinde, Die une Tod und Ber nichtung geichworen haben, rennen gegen bie eifernen Balle weit jenfeits unferer Grengen an, bewußt, daß es jest gilt, ihre ichandlichen Blane bem Biele naher gu bringen ober ben Weltfrieg gu verlieren.

MOUL

. 221

Buf Gru

Giderun

i aberitei

Diefer

merbe

ne Wood

ben Leib

ber Un

spreife b

Die So

bert Jal

Rumai

Ani be in besonde in abgewie wiff Erfi

ber aber

gridlagen

Mm 933

m aus ei lorjen.

thei in un

Grangoi one=Ran

Bro

Maru

e am 3

meiften fie ger

ts bra

Sielme

beeres!

An beiter. 3a be

Stal

d det Re

In Oft, Weft und Gud, auf dem Mene und in ber Luft, im Abend- und Morgen lande fteben fich die gigantischen herre ber fampfenden Gruppen gegenüber. Der Rrieg bat feinen Sobepuntt erreicht, ja vielleicht ichen überichritten Rur der Dut der Bergmeiflung halt die une feindlichen Staaten noch gujammen. Deshalb burfen wir jest noch nicht an Grieben benten, es heißt für uns und unjere tapieren Berbundeten meiterfampfen bie gum enbgilltien fiegreichen Frieden.

Wir haben bis jest gefiegt und werden weiterfiegen. Gin Sindenburg halt bie Bugel in Der Sand, fein Weldherrn genie, das fich in Diefem Rriege bie iett allem überlegen erwice, ber heißt une glorreiche Greigniffe.

Schon melbet une ber Draht aus ber europäifchen Wetterede, bem Baltan, mucht-Schläge ber verbundeten Armeen, die auf to neueften Berrater und feinen Bunbeegeneffer berniederhammern. Aber die gut leiftenbe Arbit ift noch groß.

Der Breffe barrt auch fernerhin die Aufaate bas beutiche Boll über die fommenden Rries ereigniffe auf bem Laufenden gu halten. - Der

verzeichnet raich und guverläffig die ruhmsolm Taten unferer maderen Truppen Er ment feine Aufmertjamteit allen Rriegsmelbungen gu und bleibt auch in Bufunft bemubt, mi bem vielen Rachrichtenmaterial, bas burch bi Belt ichwirrt, das befte und michtigfte beraut

Richt nur die großen politifchen Ereign fonbern auch die Dagnahmen auf bem Ge biete ber Ernahrunge organifation werben ton "Limburger Angeiger" veröffentlicht. Ger

### amtlicher Teil

ift bon größter Wichtigfeit für alle Rreife be Bevollerung, fest fich boch heute ber Rumann, Landwirt, Dandwerter, Danshalturg vorftand ufm. ber empfindlichften Strafe m menn die amtlichen Befonntmachungen Reiche-, Berwaltunge- und Rommunalbebit die im "Limburger Anzeiger" Aufnahme finde feiner Renntnie entgeben.

Der "Limburger Anzeiger" ift ein che

Heimatblatt,

bas bie Liebe jum ichonen Raffanerland pf und ben paterlandifchen Ginn unferes Bolh starten will.

Der "Limburger Mugeiger", ber fich mehr fe t einem vollen boben Menidend eine große Angahl treuer Freunde ermet hat, bittet, ihm auch fünftigbin bie bemil Treue ju bemabren

Bahrend infolge gablreicher Einbern unfer Berfonal auf ein Sauffein gu gegangen ift, und mir aus biefem Gen leider den "Limburger Mugeiger" in er Rahmen ale in Friedenszeiten halten m fonnen wir jedoch ichon jest verfichen. mit der Wiedertebr bes Friedens auch aufere Umfang unieres Blattes well aligewohnte Große erreichen wird. Bejtellungen auf bas 4 Quartal na

famtliche Boftanftalten, Brieftrager, Brivatträger und bie

Geichäftöftelle, Limburg.

Briidengaffe 11

entgegen.

Osram-Einwattlampen Osram - Halbwattlampen

preiswert und ohne Teuerungszuschlag

Massauisme Elektrizitäts-Gesellsu

Limburg (Lahn), Unt. Schiede 8. Telen - Wiederverkäufern besondere Vergunste

Statt Karten.

Statt Karten.

Den Emplang der Modell-Hüte, sowie grosses Lager in Damen-, Kinder- und Trauerhüten in allen Preislagen, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen und bittet um geneigten Zuspruch

Fa. Luise Knipp,

Hospitalstrasse 6.

1:[220